

**Kanarische Inseln**

## 9.664 Arbeitslose mehr im Oktober

Die Anzahl der registrierten Arbeitslosen auf den Kanarischen Inseln ist im Oktober gegenüber dem Vormonat um 9.664 Personen bzw. 5,34 Prozent angestiegen. Damit waren Ende Oktober auf den Kanaren 190.469 Arbeitslose registriert.

Die Arbeitslosigkeit stieg mit 5,62 Prozent in der Provinz Teneriffa leicht mehr an als in der Provinz Las Palmas de Gran Canaria mit 5,12 Prozent. Dabei sind die Dienstleistungsberufe mit 5.426 Personen am härtesten betroffen, vor dem Bausektor mit 2.310 Personen. Aus der Statistik geht auch hervor, dass es fast gleich viele männliche wie weibliche Arbeitslose gibt. Nach Auskunft des Arbeitsministeriums stieg die Arbeitslosigkeit in Spanien im Oktober gegenüber dem Vormonat um 192.658 Personen an. Das sind in ganz Spanien 7,34 Prozent mehr als im September, bei einem Total von 2.818.026 Personen ohne Arbeit.

## 40 Prozent weniger Fahrzeuge verkauft

Im Monat Oktober wurden in Spanien insgesamt 77.660 Neuwagen immatrikuliert. Das sind im Vergleich zur Vorjahresperiode 40 Prozent weniger.

Dies ist der drittgrößte Verkaufseinbruch aller Zeiten und der höchste im Oktober. In diesem Monat werden normalerweise überdurchschnittliche Verkaufszahlen registriert, da zu dem Zeitpunkt häufig neue Modelle vorgestellt werden. Während der ersten zehn Monate dieses Jahres wurden in Spanien insgesamt 1,02 Millionen Autos verkauft. Dies entspricht einem Rückgang um 23,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Gemäß Prognosen der Autoverbände muss für das gesamte Jahr 2008 mit einem Verkaufsrückgang von über 25 Prozent gerechnet werden. Autohersteller und Autohändler sehen die Ursache für den drastischen Verkaufseinbruch in erster Linie in der Finanzkrise und der Tatsache, dass von den Banken kaum Konsumkredite bewilligt werden, sowie in der starken Zunahme der Arbeitslosigkeit. Der Verkaufseinbruch zeigte sich in allen autonomen Regionen Spaniens ähnlich drastisch und betrifft sämtliche Verkaufssegmente.

# In Brüssel denkt man um Kanaren als Chance für Europa

Die Kanaren zählen zu den Regionen Europas, die am meisten von EU-Fördergeldern profitieren. Aufgrund der großen Entfernung der Inseln zum europäischen Festland sind die Inseln als so genannte ultraperiphere Region eingestuft.

Das bedeutet, dass die Nachteile, die durch die Distanz zum Rest Europas bestehen, durch Zuschüsse, Steuernachlässe und andere Begünstigungen ausgeglichen werden sollen. Kein Wunder, dass man die Kanaren in Brüssel immer eher als Last denn als Chance für Europa sieht. Doch das könnte sich jetzt ändern. Anstatt die Kanaren als eine Region fernab vom Geschehen auf dem Festland und voll mit Konflikten wie illegaler Einwanderung zu betrachten, will die Europäische Kommission jetzt die positiven Seiten der „Gesellschaft im Abseits“ beleuchten. Wie die Abgeordnete der kanarischen Regierung für Außen, Elsa Casas, bestätigte, wolle die EU-Kommission eine Studie durchführen lassen, die die Chancen und Möglichkeiten aufzeigen soll, die sich für Europa durch die peripheren Regionen ergeben. Man will feststellen, wie sich



Fernab vom europäischen Festland werden die Kanaren aus politischer und wirtschaftlicher Sicht kaum wahrgenommen

die Zusammensetzung der Bevölkerung auf Bereiche wie Arbeit, Gesundheit, Erziehung und Umwelt auswirkt und wie bestimmte Eigenheiten peripherer Zonen zum Vorteil für Gesamt Europa genutzt werden können.

Von besonderem Interesse sind laut Casas dabei die Weltallforschung in den Sternwarten von La Palma und Teneriffa ebenso wie die vielfältige landwirtschaftliche Nutzung des Bodens auf den Kanaren. Inte-

ressant stellen sich die ultraperipheren Regionen Europas auch für die Erforschung alternativer Energien und die Erforschung des Klimawandels dar. Für die Analyse und Bewertung der Qualitäten peripherer Regionen stellt die EU-Kommission 400.000 Euro zur Verfügung. Auf den Inseln wartet man schon jetzt mit Spannung auf die Ergebnisse. Welche Konsequenzen die Studie für die Bedeutung des Archipels im europäischen Ländergefüge

konkret haben könnte, ist bis jetzt noch unklar. Schon jetzt scheint man die Kanaren auf EU-Ebene als Sprungbrett in den afrikanischen Markt zu sehen. Regionale Politiker hoffen auf öffentliche Subventionen, die eine schnellere Erschließung des Seewegs zwischen Europa und Afrika ermöglichen würden. Zunächst müssten allerdings auch Flugverbindungen in die entsprechenden Länder bestehen, so die Vorgabe der EU. (ma) ■

# Ryanair mit fünf neuen Flügen nach Teneriffa

Die Billigfluglinie Ryanair bietet zur Einweihung ihrer fünf neuen Fluglinien zwischen Teneriffa Süd und Glasgow, London, Liverpool, Bremen und Düsseldorf Tickets für einen einfachen Flug ab einem Euro an.

Die Route nach Glasgow wurde Mitte Oktober eingeweiht, diejenigen nach London (Stansted), Liverpool und Bremen haben ihren Betrieb

kurz darauf aufgenommen. Die Destination Düsseldorf ist seit Donnerstag, dem 30. Oktober frei gegeben.

Von Glasgow aus fliegt Ryanair zweimal wöchentlich Teneriffa an. Von London und Düsseldorf geht es dreimal wöchentlich nach Teneriffa, während Bremen ein Mal pro Woche den Flughafen Reina Sofia anfliegen wird.

Ryanair will mit den neuen Flugverbindungen jährlich



180.000 Passagiere nach Teneriffa Süd befördern.

Die Billigfluglinie Ryanair hat nach Auskunft der Marketingabteilung bereits über 40.000 Flugtickets nach Teneriffa verkauft und sieht sich damit in ihrer Strategie bezüglich des Ausbaus ihrer Verbindungen zu den Kanarischen Inseln bestätigt.

Ryanair fliegt jetzt von Teneriffa Süd auch nach Bremen

30

## JÄHRIGES JUBILÄUM

**HONDA**  
The Power of Dreams

### Die CIVIC Reihe 0 Km ab 15.300 €

Steuern und Zulassungsgebühren inklusive.

Solange der Vorrat reicht. Durchschnittlicher Verbrauch (l/100km): innerorts von 5,2 bis 12,7 · außerorts von 4,3 bis 7 · Durchschnittswert von 4,6 bis 9,1 CO2g/km) von 109 bis 215.

**aucasa**  
SEIT 1978

C/ Horacio Nelson, 21. Tfno.: 922 280 850 / 922 280 429. Santa Cruz de Tenerife  
Ctra. General del Sur km. 8.8 (bajo Aluminios Roxyl). Tfno.: 922 620 617. Santa Cruz de Tenerife  
C/ Manuel Hermoso Rojas. (Cabo Llanos) Tfno.: 922 232 205 Santa Cruz de Tenerife  
C/ Las Mercedes s/n Edf. Indicasa. Poligono Industrial Los Majuelos. Tfno.: 922 823 422 La Laguna